

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 9

Illustration: Bonn - Moskau
Autor: Haitzinger, Horst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

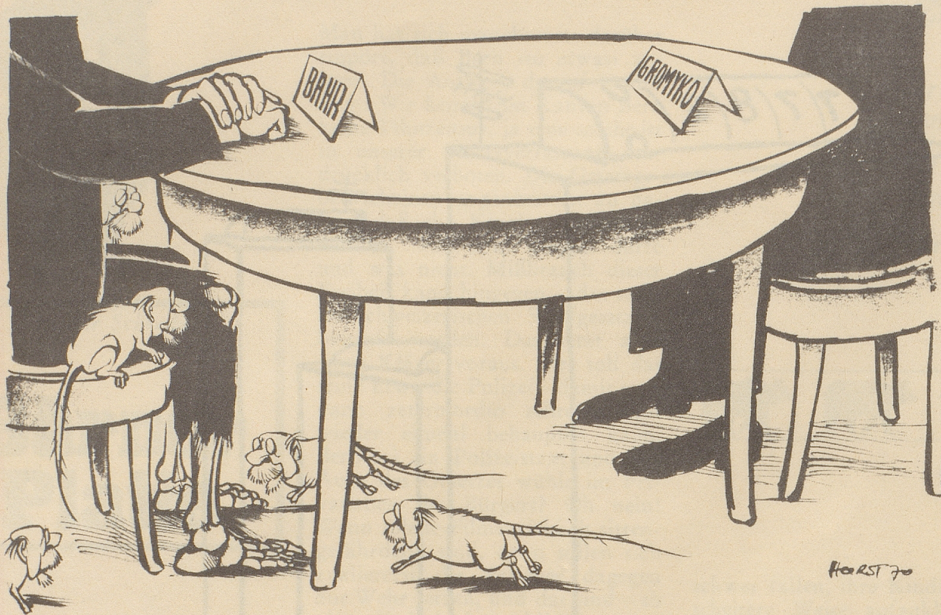
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

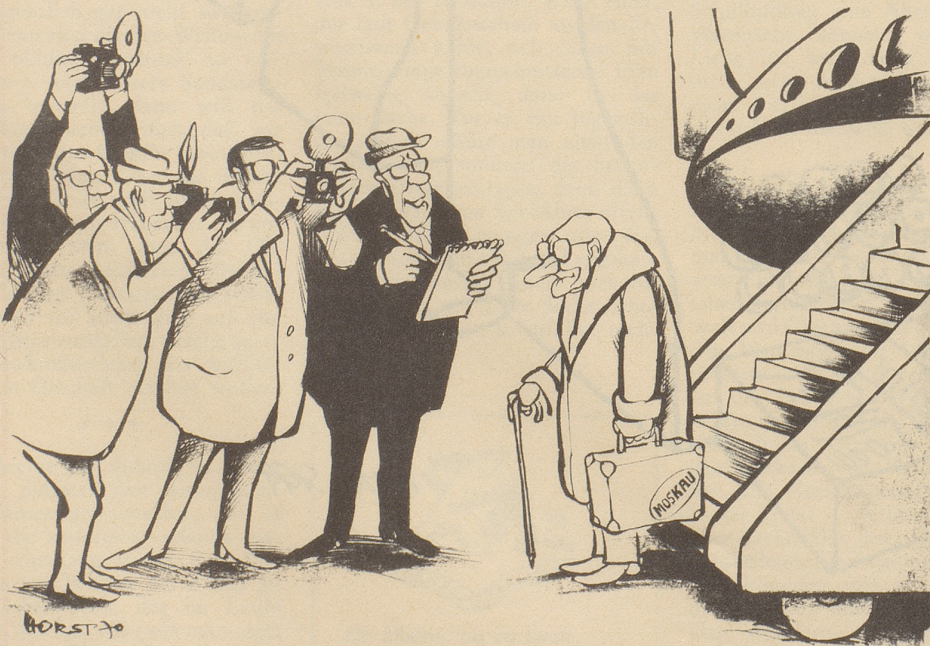
Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BONN – MOSKAU



1970 «Nun, wie fühlen Sie sich in Moskau, Herr Bahr?»



1990 «Handelt es sich noch um einen Gedankenaustausch, oder darf man schon von Vorverhandlungen sprechen, Herr Bahr?»

Sport und Politik am Bildschirm

An den nordischen Ski-Weltmeisterschaften in der Hohen Tatra wurden die russischen Skispringer von den rund hundertzwanzigtausend tschechischen Zuschauern kräftig ausgepiffen. Der Reporter des Westschweizer Fernsehens bedauerte diese unsportliche Haltung der Tschechoslowaken, fand dafür aber auch Verständnis, denn, so sagte er, Strbske Pleso sei nur hundert Kilometer von der sowjetischen Grenze entfernt und die Bevölkerung der Hohen Tatra habe anlässlich der Unterdrückung des tschechischen Volkes nach dem Prager Frühling unter den Russen sehr viel leiden müssen!

Natürlich – wenn sie weiter von der sowjetischen Grenze entfernt gewohnt hätten – zum Beispiel in Prag – hätten sie gegen die Russen ja gar nichts einzuwenden gehabt ...
Bob

Slalomitis

Auf die vielen, allzu vielen internationalen Skirennen, auf die unzähligen Slaloms und Riesenslaloms, wollen wir hier nicht zurückkommen. Das Fernsehen hat uns damit geradezu überfüttert und das erst noch zur Hauptfütterungszeit ... Laßt uns hier andern Riesenslaloms zuwenden:

Auch die europäischen Parlamentarier haben ein solches Rennen traditionsgemäß wieder durchgeführt, mit 1200 m Länge und 42 Toren, das von einem französischen Minister gewonnen wurde. Daß Minister hier groß herauskommen, ist kein Wunder, sind sie doch alle Meister im Krisenslalom ... – Eine andere Leistung wollen wir in diesem Zusammenhang besonders würdigen: Beim bald dreijährigen Riesenslalom um die Baustellen auf dem Zürcher Bahnhofplatz gelang dem Bahnfahrer Josef Tifig dank täglich viermaligem Training die Durchquerung in der neuen absoluten Bestzeit von 3:15,74. bi

Höchste Präzision

«Für das Jahr 2010 hat man eine Wohnbevölkerung, inkl. Niedergelassene, aber ohne kontrollpflichtige Ausländer (Gastarbeiter) von 7 173 160 errechnet ...»

Bei allem Respekt vor der Statistik – welcher Computer hat feststellen können, daß es just 7 173 160 Menschen in der Schweiz geben wird? Ungefähr sieben Millionen wäre ich zu glauben bereit. Aber die hundertsechzig mögen doch vielleicht gar zu exakt sein. Oder sollte der Slogan lauten: Kein Schlafzimmer ohne Computer?
n. o. s.